

075

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditoren Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

# Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Petitzeile. — Adresse: Redaction der Eisenbahn-Beitung oder: J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVI. Jahr.

18. Februar 1858.

Nro. 7.

**Inhalt.** Oesterreichische Eisenbahnen. I. Theiß-Eisenbahn. II. Buschtiehrader Eisenbahn. — Preussische Eisenbahnen. — Die sächsischen Kohlenwerke im großen erzgebirgischen Becken zu Ende des Jahres 1857. — Französische Eisenbahnen. — Zeitung. Inland. Oesterreich. Ausland. Frankreich. — Personal-Nachrichten. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

## Oesterreichische Eisenbahnen.

### I. Theiß-Eisenbahn.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft vom 1. Februar d. J. bildete den Gegenstand der Verhandlung der Bericht über die Mittel und Wege zur Beschaffung des zum Ausbau und zur Inbetriebsetzung der Linien Püspök-Ladany-Großwardein, Szolnok-Brad und Debreczin-Niszkoloz nöthigen Geldbedarfs durch Aufnahme eines Anlehens von 15 Millionen Gulden unter gleichzeitiger Reduktion des Aktienkapitals der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft von 40 auf 24 Millionen und Einziehung von zwei Fünftel der Aktien. In dem Bericht wird über den bisherigen Fortgang der Unternehmung bemerkt: „Binnen Jahresfrist nach Konstitution der Gesellschaft ist die 20 Meilen lange Strecke Szolnok-Debreczin zur Vollendung gekommen, und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden; — der Flügel von Püspök-Ladany nach Großwardein in einer Länge von 9 Meilen geht seiner baldigen Vollendung entgegen; der Stand der Arbeiten in der 19 Meilen langen Strecke Szolnok-Brad läßt ein erfreuliches Fortschreiten des Baues wahrnehmen, und die betriebsfähige Herstellung dieser wichtigen Strecke noch im Laufe dieses Jahres mit Sicherheit erwarten; endlich ist auch der Ausbau der 18 Meilen langen Strecke Debreczin-Niszkoloz in der ersten Hälfte des Jahres 1859 sicher gestellt.“ Zum vollständigen Ausbau und zur Inbetriebsetzung der erwähnten Strecken in einer Gesamtlänge von 46 Meilen weist der mit aller Bedachtsamkeit auf Sparsamkeit entworfene Kostenüberschlag die Summe von beläufig 16 Millionen Gulden nach, welche innerhalb der nächsten 18 Monate verfügbar seyn müssen. Da die Aufbringung dieses Betrags durch Einzahlungen auf die Aktien nicht ohne Schwierigkeiten zu ermöglichen wäre, so wird dieselbe im Wege des Anlehens vorgeschlagen und zwar auf folgende Weise: Es wird von Seite der k. k. priv. österreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe ein Darlehen von 15 Mill. Gulden Bankvaluta gewährt, wovon am 1. März 1858 die erste, am 1. Juli 1858 die zweite, und am 1. Oktober 1858 die dritte und letzte Rate von je 5 Mill. Gulden Bankvaluta ausbezahlt, und der jeweilig noch rückständige Betrag an dem Darlehenskapitale und beziehungsweise an der einzelnen hiervon gebührenden Quote von der darleihenden Kreditanstalt mit fünf von Hundert verzinst werden soll. Die Tilgung dieses Darlehens hätte in auf sechs und sechzig Jahre vertheilten Jahresbeträgen, nämlich in Annuitäten zu geschähen, welche bis zum Jahre 1860 jährlich 5 Proz. des erhaltenen Darlehenskapitals, d. i. 750,000 fl., vom Jahre 1860 an aber jährlich 5 1/2 Proz. des schuldigen Darlehenskapitals, d. i. 780,000 fl. betragen; durch die in 132 halbjährigen Annuitäten geschähe Zahlung würde das Darlehenskapital sammt den 5 Proz. Zinsen vollständig getilgt seyn, dergestalt, daß nach Ablauf der auf 66 Jahre vertheilten 132 halbjährigen Annuitäten die k. k. priv. österreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe an die Gesellschaft keinen wie immer gearteten Anspruch aus dem von ihr gewährten Darlehen zu stellen haben soll. Da indessen laut der Konzessionsurkunde der Gesellschaft die Kontrahierung von Prioritätsanlehen nur nach erfolgter Einzahlung von 50 Proz. des Aktienkapitals gestattet ist, so soll das gegenwärtige Kapital im Verhältniß von 5 zu 3 verringert, jedem Besitzer von 5 Aktien auf welche 30 Proz. eingezahlt sind, 3 dieser Aktien als mit 50 Proz. eingezahlt bestätigt, die anderen 2 Aktien aber eingezogen werden. An dem Lotterieanlehen, welches die Kreditanstalt auf Grundlage des mit ihr abzuschließenden Darlehens zu fundiren und auszuführen beabsichtigt, kann sich jeder Besitzer von 5 Aktien mit 2 Loose à 100 fl. betheiligen, ohne Unterschied, ob derselbe auf die freigestellte Konvertierung seiner Aktien eingegangen ist oder es vorzieht, seine Aktie zu behalten und weitere 20 Proz. darauf einzuzahlen. — Der Antrag, die Aufnahme eines Anlehens von 15 Millionen Gulden unter den vorgeschlagenen Modalitäten zu genehmigen und den Verwal-

tungsrath zu ermächtigen die zum endgültigen Abschluß des Geschäftes erforderlichen ferneren Schritte einzuleiten, wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

### II. Buschtiehrader Eisenbahn.

Dem Jahresbericht für die am 27. Januar d. J. abgehaltene fünfte Generalversammlung der k. k. priv. Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft entnehmen wir Nachstehendes:

In der dritten Generalversammlung war der Beschluß gefaßt worden, daß die Verbindung der Buschtiehrader Eisenbahn mit Wehybka und weiter zu den Eisenerzgruben bei Rutschig und Horschelig mittelst eines Schienenweges noch zu verschieben sei, bis sich die Nothwendigkeit und Rentabilität herausstellen wird. Nun hat sich aber inzwischen die Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft konstituiert, welche zu den in Kladno bestehenden zwei Eisenschmelz-Hochöfen die rasche Anlage von weiteren vier Hochöfen mit den nöthigen Erfordernissen, und gleichzeitig auf bergesehliges Recht gestützt, auch die Herstellung einer Eisenbahn mittelst Lokomotivbetrieb vom Kladnoer Eisenwerke zu den Eisenerzgruben bei Rutschig und Horschelig betheiligte. Nachdem angebahnte Verhandlungen, diese Verbindungs- und Grzbahn von Seite der Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft herzustellen, nicht zum gewünschten Ziele geführt haben, wurde als vortheilhaft erkannt, vorläufig an diese Bahn der Eisen-Industrie-Gesellschaft die Lokomotivbahn bei Kladno anzuschließen und die Station Wehybka mit einem 464 Klafter langen Bahnflügel und 490 Klafter langen Ausweichgeleisen zu verbinden. Mit der Herstellung dieser Verbindung nach Wehybka wurde ein geregelter und unabhängiger Kohlentransport nach Prag in der Art erzielt, daß, je nachdem es dem Interesse des Unternehmens entspricht, dieser entweder über Wehybka oder Kralup geleitet werden könne. Für die Gfektuirung der vorangeführten Neubauten und für die Beschaffung von Fahrnisse sind im verfloffenen Jahre 174,932 fl. verausgabt worden, und demnach beziffert sich die Gesamtanlage-Kostensumme der Lokomotivbahn auf 1,940,635 fl., die der Pferdebahn auf 389,689 fl. Die Lokomotivbahn sammt den aus 4 Lokomotiven, 80 Kohlen- und 3 Personenzugwagen bestehenden Fahrnissen gleichwie auch die Pferdebahn befanden sich in vollkommen betriebsfähigem Zustande.

Der Pferdebahn-Betrieb ergab im abgelaufenen Jahre ein Frachtquantum von 887,555 Ztr. gegen 1,028,759 Ztr. im Vorjahr.

Die Einnahmen waren	96,694 fl.
Die Ausgaben	63,033 „
Der Reinertrag	33,661 fl.

Bei dieser Bahn haben also die Auslagen 65.2 Proz. von der Brutto-Einnahme betragen, was für eine Pferdebahn als ein sehr befriedigendes Resultat erscheint.

Bei der Lokomotivbahn war das beförderte Frachtquantum 2,759,452 1/2 Ztr., 158,254 1/2 Ztr. mehr als im Vorjahr. Von den Frachten, die nach Kralup befördert worden sind, übergingen 1,890,940 Ztr. auf die Staatsbahn.

Der Personen-Verkehr hat sich im abgelaufenen Jahre etwas vermehrt, indem im Ganzen 12,148 Personen (228 in erster, 3874 in zweiter und 8046 in dritter Klasse) befördert worden sind.

Die Einnahmen des Lokomotivbahn-Betriebes haben betragen	256,563 fl.
Die Ausgaben	106,254 „
Somit der Reinertrag	150,308 fl.

Die Auslagen machten also 41.4 Proz. der Einnahmen aus.

Von den Auslagen entfallen auf die	
Allgemeine Verwaltung, Steuern u.	20,274 fl. = 19.0 Proz.
Bahnverwaltung	29,097 „ = 27.4 „
Transportverwaltung	56,883 „ = 53.6 „

Werden die Betriebs-Erträgnisse beider Bahnen mit den bei der Zentralkasse erzielten Gecompte-Interessen zusammengesetzt, so stellt sich das in diesem Jahre erzielte Gesamterträgniß der Buschtiehrader Bahn-Unternehmung mit